



Evangelischer Vorkindergarten
Händelstraße 50 • 65812 Bad Soden
☎ 06196-5617107 📧 vorkindergarten.bad-soden@ekhn.de

Evangelische Kindertagesstätte Im Sonnengarten
Schubertstr. 8 • 65812 Bad Soden
☎ 06196-24040 • Fax: 06196-652456
📧 kita.im-sonnengarte.bad-soden@ekhn.de



13.12.2021

Liebe Eltern,

im Nachgang zu unserem Zoom-Elternabend am vergangenen Donnerstag habe ich im Folgenden noch einmal die **wichtigsten** Informationen für Sie zusammengefasst:

1. Testung für Kinder

Es gibt keine Testpflicht für Kinder. Ebenso wenig sind die Einrichtungen verpflichtet, ein entsprechendes Angebot aufzusetzen.

In Kooperation mit der Kommune ist es uns jedoch gelungen, ab Dienstag, den 14.12.2021 zeitnah die Möglichkeit schaffen, die Kinder im Testzelt vor der Kita Hübenbusch dienstags und freitags zwischen 7.30 h und 9.00 h testen zu lassen.

Dort können alle Eltern ihre Kinder (und bei Bedarf sich selbst) kostenfrei und professionell mit anerkannten Antigen-Schnelltests (Bürgertest) testen lassen. Die Teilnahme ist freiwillig und keine Bedingung zum Zutritt in unserer Einrichtung.

Wir hoffen jedoch, dass Sie dieses Angebot möglichst zahlreich und regelmäßig nutzen, um gemeinsam den unbemerkten Eintrag von Coronainfektionen in unsere Einrichtung zu verhindern.

Der Ablauf am Testtag sieht wie folgt aus:



Sie betreten das Außengelände der Kita Hübenbusch über das kleine Gartentor und den kleinen Spielplatz.



Falls größerer Andrang herrscht, bitten wir Sie, unter Einhaltung des Mindestabstands im Bereich der Wasserpumpe und der Rutsche links von der Zugangstreppe zum Haus zu warten.

Der Spielplatzbereich rechts vor der Außentreppe ist für die Eltern der Kita Hübenbusch reserviert. **Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass Ihre Kinder nicht im Außengelände spielen und es dabei zu Kontakten mit anderen Personen kommt.**



Wenn Sie an der Reihe sind, müssen Sie Ihr Kind oder auch sich selbst vor Ort im Testzelt einchecken. JedeR bekommt dann eine Testnummer zugeordnet. Danach geht's zum Test.

Es werden ausschließlich nasale Abstriche gemacht, das bedeutet „Test im vorderen Nasenbereich“.

Das Endergebnis der Tests liegt nach 10 Minuten vor. Nach ca. 1 Minute gibt es jedoch schon ein 95%iges Ergebnis. Die Eltern erhalten dann Bescheid, dass sie sich auf den Weg zur Kita Sonnengarten / Vorkindergarten machen können, um die Kinder abzugeben. Sollte sich danach noch etwas zum „Bösen“ wenden, werden die Eltern sofort telefonisch kontaktiert!

Da erfahrungsgemäß die meisten Kinder kein Zertifikat benötigen, werden Zertifikate nicht automatisch, jedoch gerne auf Wunsch ausgestellt.

Bitte füllen Sie vorab das Datenschutzformular (im Anhang) für die Testungen im Hübenbusch aus. Um am Dienstag einen möglichst reibungsfreien Ablauf zu gewährleisten wäre es sehr hilfreich, wenn die Eltern das Datenschutz-Formular vorab schon per email (Foto reicht) an test@p-apo.de zusenden könnten. So können Daten bereits vorab in die EDV eingepflegt werden. **Bitte bringen Sie jedoch in jedem Fall und unbedingt am Testtag das ausgefüllte Originalformular mit.**

Der Elternbeirat möchte außerdem das Interesse an einer regelmäßigen PCR-Pooltestung für die Kinder bei den Eltern abfragen und bei entsprechender Nachfrage seitens der Elternschaft die Organisation übernehmen. Bitte geben Sie dazu Ihr Votum unter folgendem Link

https://doodle.com/poll/gvfagiuiusiukrb?utm_source=poll&utm_medium=link

bis spätestens Mittwochabend (15.12.2021) ab, falls Sie dies bisher noch nicht tun konnten. Bitte geben Sie in der Umfrage lediglich den Gruppennamen und nicht den Namen des Kindes an.

Mit dem eventuellen Beginn einer PCR-Pooltestung wäre frühestens im Januar zu rechnen, da bisher – vermutlich wegen vollständiger Auslastung – keine Rückmeldung von den angefragten Laboren eingegangen ist und zahlreiche organisatorische Fragen geklärt werden müssen.

Die Finanzierung erfolgt zu 50 % aus Landeszuschüssen. Zur Deckung der übrigen 50 % wäre die Teilnahme an der PCR-Pooltestung voraussichtlich kostenpflichtig. Einzelheiten hierzu können wir Ihnen erst in den kommenden Wochen mitteilen.

Da die Idee zu dem Vorhaben in der Löwengruppe entstanden ist, hat sich Frau Hamrodi aus der Elternschaft der Löwengruppe bereit erklärt, das Projekt zu steuern. Sie erhalten dazu in den nächsten Tagen nähere Informationen.

2. Informationen zu eventuell erforderlichen Einschränkung der Betreuungszeiten

In der aktuellen Situation (Pandemielage; geschlossene Betreuungssettings) ist das Auftreten von Personalengpässen aus zwei Gründen wahrscheinlicher als unter normalen Bedingungen:

1. Auch unsere Mitarbeiter*innen haben teilweise Kinder, die nun zusätzlich zu den jahreszeitüblichen Erkrankungen auch während Quarantänemaßnahmen oder Schließungen betreut werden müssen. Dies kommt zu den üblichen Abwesenheitsgründen wie Urlaub, Fortbildung, Krankheit hinzu.

2. Das Krankheitsrisiko ist im Erzieherberuf generell erhöht gegenüber Büroberufen bzw. der Tätigkeit im Home-Office: Neben erheblicher körperlicher und psychischer Belastung haben Erzieher*innen täglich Kontakt mit vielen ungeimpften Personen, die altersbedingt weder auf Abstand noch auf Husten-Nies-Etikette achten können. Zusätzlich kommen Erzieher*innen im Rahmen ihrer Tätigkeit aktuell nahezu täglich mit infektiösen Flüssigkeiten wie Erbrochenem, Durchfall und Erkältungssekret in Kontakt. Das Ansteckungsrisiko ist dadurch deutlich erhöht.

Handlungsleitend bei allen Entscheidungen über Vertretungsregelungen bzw. Einschränkungen der Betreuungszeiten ist IMMER das KINDESWOHL, d.h. dass Ihre Kinder

während ihres Aufenthalts in unserer Einrichtung sicher sind und fürsorglich betreut werden können. Wir halten uns konsequent an die amtlichen Vorgaben hinsichtlich Anzahl und Qualifikation des Betreuungspersonals.

Die Einrichtung wird zunächst alle Vertretungskapazitäten ausschöpfen bevor Betreuungszeiten eingeschränkt werden.

Sollte es allerdings über mehrere Tage nicht möglich sein, den personellen Mindestbedarf sicherzustellen, bleibt uns in der aktuellen Situation nur die Einschränkung der Betreuungszeiten bzw. die Reduzierung der Gruppenstärke, da die Möglichkeit, Gruppen aufzuteilen oder zusammenzulegen unter der Anordnung zur Arbeit in geschlossenen Gruppen aktuell entfällt.

Die Wahrscheinlichkeit einer Schließung während der Kernzeit von 9.00 bis 15.00 h ist relativ gering, da alle Gruppen regulär mit 3 Mitarbeiter*innen besetzt sind.

In den Randzeiten (7.30 bis ca. 8.30 h und 15.00 bis 17.00 h) sind die Gruppen unter den aktuellen Vorgaben nur einfach besetzt. Bei der Ausdehnung der geschlossenen Arbeit auf die Randzeiten werden teilweise Vorbereitungszeiten der Mitarbeiter genutzt, die sonst zusätzlich im Haus sind und spontan einspringen können – dieser Puffer ist jetzt dünner geworden. Dadurch kann es sein, dass für die Randzeiten kein Springer mehr zur Verfügung steht und es zu kurzfristigen Absagen kommt.

3. Umgang mit Krankheitssymptomen bei Kindern

- Kinder mit frischen Infektionen und starker Sekretabsonderung werden nach Hause geschickt
- Kinder in schlechtem Allgemeinzustand werden nach Hause geschickt (schlapp, weinerlich, ungewöhnliches Ess- und Schlafverhalten)
- Kinder mit länger andauerndem Schnupfen / Husten werden nach der akuten Phase zugelassen, WENN DER ALLGEMEINZUSTAND GUT UND DIE SEKRETABSONDERUNG NICHT ZU STARK ist. In diesem Fall erwarten wir, dass bei fortbestehender Symptomatik zur Absicherung mindestens zweimal pro Woche eine Abklärung mittels Bürgertest stattfindet.

4. Abteilungsspezifische Fragen aus dem Vorkindergarten:

- Das Gesundheitsamt betrachtet die gemeinsame Nutzung der Waschräume in der Igel- und Mäusegruppe als Anlass für Gesamtquarantäne.

- Vollständig geschlossenes Arbeiten in der Igel- und der Mäusegruppe ist auch aus organisatorischen Gründen nicht möglich:

Insbesondere in Übergangssituationen verursachen das große Sicherheitsbedürfnis von Krippenkindern (vertraute Abläufe, vertraute Personen) und andererseits ein geringer Grad an Selbstständigkeit (Selbstständiges Ausziehen, Toilettengang fällt den meisten Kindern schwer) einen erhöhten Bedarf an Betreuung und Zuwendung. Bei der morgendlichen Übergabe z.B. benötigt man im offenen Setting zwei Mitarbeiter (eine Person übernimmt die Übergabe, die andere betreut die übrigen Kinder). Im geschlossenen Setting verdoppelt sich der Personalbedarf.

Auch im Spätdienst ist die Betreuung durch eine Person herausfordernd, da die anwesenden Kinder gleichzeitig beaufsichtigt und für das Abholen angezogen werden müssen. Bitte haben Sie Verständnis, dass in dieser Situation keine langen Übergabegespräche möglich sind und es manchmal auch einen Moment dauert bis wir Ihnen Ihr Kind übergeben können.

- Falls in der Igel- oder Mäusegruppe akute Infektionen auftreten, werden wir die Gruppen trennen soweit es unter Berücksichtigung des Kindeswohls, der Einhaltung von arbeitsrechtlichen Vorgaben (z.B. Pausen der Mitarbeiter*innen) und der Aufrechterhaltung der Betreuungszeiten möglich ist.

Auf der Startseite unserer Homepage können Sie tagesaktuell sehen, ob wir im Tandem oder geschlossen arbeiten. Zusätzlich finden Sie im internen Bereich der Homepage Angaben zu Krankheiten der Kinder, so dass Sie auf der Basis dieser umfassenden Informationen entscheiden können, ob Sie Ihr Kind unter den gegebenen Bedingungen in die Einrichtung bringen möchten.

- Snack und veränderte Schlafenszeiten: Die Erzieherinnen haben in den vergangenen Wochen beobachtet, dass viele Kinder um 14.00 h aus dem Tiefschlaf geweckt werden mussten, damit alle um 14.30 h am Snack teilnehmen können. Schlaftrunkene Kinder haben wenig Appetit und nicht unbedingt gute Laune. Daher haben die Mitarbeiterinnen beschlossen, die Struktur am Nachmittag besser an die Bedürfnisse der Kinder anzupassen: Die Kinder erhalten nun beim Mittagessen einen Nachtisch (Quark, Pudding oder Obst). Dadurch dauert das Mittagessen etwas länger und die Schlafenszeit verschiebt sich etwas. Anschließend können sie bis 14.30 h schlafen. 90 % der Kinder wachen in der Zeit zwischen 14.00 und 14.30 h von selbst auf. Es bleibt dann genügend Zeit zum entspannten Anziehen vor der Abholung.

Die „Spätkinder“ erhalten um 15.15 h einen Obstsnack. Sie schätzen dieses neue Ritual sehr als Einstieg in die letzte Phase ihres Krippentages.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Steinforth

Gesamtleitung

Ev. Kita Im Sonnengarten und Ev. Vorkindergarten